

Beantwortung dieser und anderer Fragen wurde sichtbar, wie sich das Bewußtsein unserer Jugendlichen entwickelt hat, und welche Aufgaben für die ältere Generation erwachsen, insbesondere für die Pädagogen. Unsere Jugend verlangt Ehrlichkeit, Offenheit, klares Parteiliegen und Präzision im Beantworten ihrer Fragen. Das ist eine Aufgabe, die mancher Erwachsene noch lernen muß. Wort und Tat muß übereinstimmen. Wir sollten unserer Jugend nicht nur ökonomische Verantwortung, sondern auch politische Verantwortung übertragen. Das bewußte Auftreten unserer Jugendlichen verbietet die Gängelei, es verlangt die Achtung der Schülerpersönlichkeit. Der Unterricht in Theorie und Praxis muß rationeller gestaltet werden.

Ein enges Vertrauensverhältnis zwischen den Funktionären des Betriebes und den jungen Kollegen ist notwendig. Die jungen Freunde müssen wissen, was im Betrieb vor sich geht, sie sollen die Möglichkeit haben, ihre Probleme aufzuwerfen. Dazu soll unter anderem ein sogenannter Treffpunkt mit dem Direktor dienen. Der Direktor, andere leitende Funktionäre des Betriebes und der Organisationen werden auf diesem Forum mit den Lehrlingen Probleme der Politik und der Entwicklung des Betriebes erläutern und Fragen beantworten.

Den Lehrlingen wird mehr persönliche Verantwortung übertragen. Der Lehrbienenstand mit 200 Völkern ist ihnen als Jugendobjekt übergeben worden. Sie werden die volle Verantwortung für die Ausbildungsmaschinen im Feldbau tragen. Es gibt Vorschläge, ihnen Flächen mit bestimmten Kulturen zuzuteilen, Produktionsziele und Kosten dafür vorzugeben, damit sie unter Anleitung der Lehrmeister dann die Flächen bewirtschaften. Lehrlinge mit sehr guten Ausbildungsergebnissen dürfen für etwa

acht Tage als Assistenten leitender Funktionäre des Betriebes tätig sein.

Das Büro für Neuererwesen bezieht auch die Lehrlinge mehr in die Rationalisatorenbewegung ein. Für die nächste Messe der Meister von morgen hat ihnen die Betriebsleitung schon einen Vorschlag gemacht, was sie ausarbeiten könnten. Lehrlinge werden künftig auch in den gewerkschaftlichen Kommissionen tätig sein.

Die Jugend wurde angeregt, sich mit Problemen der Kooperation zu befassen. Sie trifft sich mit Mitgliedern des Kooperationsrates. Die FDJ des Betriebes hat die Jugendlichen der mit uns kooperierenden LPG eingeladen, um mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Die Lehrlinge wurden in die Vorbereitung des Wettbewerbs zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution einbezogen. Die jungen Kandidaten nahmen an der gemeinsamen Parteiversammlung aller Genossen der Kooperationspartner teil. Die Lehrlinge befaßten sich mit dem Inhalt des Berstedter Aufrufs. Sie diskutierten ihre Gedanken zum Wettbewerb und beteiligten sich an der Aussprache mit den Genossenschaftsbauern der mit uns kooperierenden LPG.

Wir sind überzeugt, daß wir nur auf solche Weise die jungen Menschen richtig auf ihre künftigen Aufgaben vorbereiten. Sozialistische Jugendpolitik heißt heute: Die Erziehung und Selbsterziehung der Jugend ist so zu gestalten, daß sie selbständiges Denken und schöpferisches Arbeiten mit der Liebe zu ihrem sozialistischen Vaterland vereint, unsere sozialistische DDR stärkt und verteidigt, sich mit Herz und Verstand zur Freundschaft mit der Sowjetunion und zum proletarischen Internationalismus bekennt.

Reinhardt Vogelsang
Parteisekretär des L.VG Kalkreuth,
Kreis Großenhain

